

THÜR. LANDTAG POST
18.12.2023 14:42

32319/2023



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA** Zentrum für Lehrerbildung und
Bildungsforschung

Universität Jena · Fürstengraben 1 · 07743 Jena

*Geschäftsführender Direktor ZLB
Vorsitzender Lehrerbildungsausschuss*

Semmelweisstr. 12, 07743 Jena

Den Mitgliedern des AfBJS

Vizepräsidentin für Studium und Lehre



Fürstengraben 1, 07743 Jena

Jena, 15. Dezember 2023

Stellungnahme zur Änderung des Lehrerbildungsgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns noch einmal für die Einladung zur mündlichen Anhörung zum Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 7/9072). Wie auch in der mündlichen Anhörung beziehen wir uns ausschließlich auf Artikel 1 - Änderung des Lehrerbildungsgesetzes. Die in Absatz 1 enthaltene Erhöhung des Leistungspunkteumfangs auf 300 LP für das Studium für das Lehramt an Regelschulen stellt die gesetzliche Basis für die Umsetzung der Reform des Lehramtsstudiums Regelschule an der Universität Jena dar. Im Folgenden werden wir die Hintergründe und Details dieser Reform genauer beschreiben.

Aus den Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2021-2025 der Universität Jena mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, deren Bestandteil die Lehrerbildungsreform der Universität Jena ist, geht der Auftrag hervor, „das Lehramtsstudium um Inhalte in den Bereichen Inklusion, Multiprofessionalität und Inklusion zu ergänzen“¹ und das Lehramtsstudium Regelschule dem Leistungspunkteumfang des Lehramtsstudiums Gymnasium anzupassen (300 LP). Konkret heißt es unter Abschnitt II 1.3:

„Als Teil der angestrebten Neugestaltung der Sekundarstufenausbildung wird das Lehramtsstudium Regelschule umfänglich dem Lehramtsstudium Gymnasium mit 300 ECTS-Leistungspunkten angepasst. Die komplexen Kompetenzerwartungen, die an künftige Lehrkräfte gestellt werden, erfordern diese Angleichung im Studienvolumen. Neu zu implementierende Studieninhalte u.a. in den Bereichen Inklusion/soziale Diversität und digitale Lernkultur werden auch für das Lehramtsstudium Gymnasium geöffnet. Für weiterführende Reformüberlegungen hin zu einer schulstufenbezogenen Lehrerbildung werden die weiterentwickelten Curricula anschlussfähig sein.“²

Die Implementierung der neuen bildungswissenschaftlichen Inhalte wird über den Zukunftsvertrag - Studium und Lehre stärken finanziert. Unter anderem wurde dafür in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt, dass drei neue Professuren in den Erziehungswissenschaften eingerichtet werden, die die drei Themenfelder abdecken. Das Konzept für das Lehramt Regelschule wurde mit dem

¹ https://wirtschaft.thueringen.de/fileadmin/th6/wissenschaft/ZLV/FSU_ZLV_2021-25_mit_Anlagen_und_Unterschrift.pdf (S. 6)

² Ebd.

TMWWDG und dem TMBJS 2022 beraten. Im März 2023 wurde das Konzept im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport von der damaligen Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Kim Siebenhüner, vorgestellt. Konsens war bereits damals die Herbeiführung der notwendigen Änderung des Thüringer Lehrerbildungsgesetzes, d.h. die Anhebung des Umfangs des Studiums für das Lehramt an Regelschulen von 270 auf 300 Leistungspunkte.

Das Curriculum Lehramt Regelschule muss den gewandelten Anforderungen an die Lehrkräfte Rechnung tragen. Aktuell lässt der Umfang der Studienanteile des bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums eine Vorbereitung auf die aus einer veränderten Lebenswelt resultierenden und im schulischen Kontext sich niederschlagenden Anforderungen wie Inklusion und Umgang mit Heterogenität, Digitalisierung sowie die immer wichtiger werdende pädagogische Beratung von Schülern, Eltern und (angehenden) Lehrkräften nicht zu. Ferner ist eine spezifische Ausbildung in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache (DaF/DaZ), wie es sie in anderen Bundesländern (z. B. NRW) für das Lehramt bereits verpflichtend gibt, nicht vorgesehen, obwohl sie in Anbetracht multikultureller Schülerschaften immer wichtiger wird. Schließlich bieten auch die Leistungspunkte im fachlichen Teil des Studiums wenig Spielraum, auf curriculare Neuentwicklungen zu reagieren und überfachliche Wahlmöglichkeiten anzubieten, die gleichsam einen „Blick über den Tellerrand“ der eigenen Fächer ermöglichen, wie er gerade für Regelschullehrpersonen mit ihrer vielfältigen Schülerschaft immer wichtiger wird. Diese Anforderungen ernst zu nehmen und das Lehrangebot angemessen auszurichten, entspricht der Erwartung, dass an der Universität Jena hochqualifizierte Absolvent:innen in die Praxis entlassen werden, deren Kompetenzportfolio anschlussfähig ist und dem tatsächlichen Bedarf an den Regelschulen entspricht. Angestrebt wird eine moderne Ausbildung. Besonders im Bereich Lehrerbildung sollte dies das Anliegen aller sein, denn so können Kompetenz- und Bildungsdefizite junger Menschen ausgeglichen werden.

Das Grundkonzept der in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Universität Jena mit dem Land für 2021-2025 vereinbarten Reform baut auf die Standards für die Lehrerbildung der KMK. Die Angleichung des Umfangs des Studiums auf 300 ECTS bzw. 10 Semester sowie die Relevanz der bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Anteile wurden im November 2023 durch die HRK-Empfehlung zur Sicherung der Qualität in der Lehrer:innenbildung bestätigt.³ Durch die Angleichung der Studiendauer an das Studium für das Lehramt an Gymnasien und die Fokussierung auf die im Regelschulbereich besonders notwendigen bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wird das Studium für das Lehramt an Regelschulen aufgewertet.

Das inhaltliche Konzept für das Studium für das Lehramt an Regelschulen entspricht einem strikt schulartbezogenen Lehrerbildungsmodell, ließe sich aber auch an stärker flexibilisierte Modelle anpassen.

³ Die Sicherung der Qualität der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Empfehlung der Mitgliedergruppe Universitäten der Hochschulrektorenkonferenz (Berlin, 13.11.2023)



Konzept Lehramt Regelschule (300 LP)

Fach 1 85 LP (80 + 5)	Vorbereitungsmodul 15 LP			
Fach 2 85 LP (80 + 5)	Vorbereitungsmodul 15 LP	DaF/DaZ 5 LP	Praxissemester 30 LP (10 LP BW, 5 LP Fach 1, 5 LP Fach 2, 10 LP Einführung in die Schulwirklichkeit)	Wissenschaftliche Hausarbeit 20 LP
Bildungswiss. 35 LP (20 + 15)	Vorbereitungsmodul 10 LP			

Mit der Aufstockung des LA Regelschule auf 300 LP sollen folgende Themenbereiche implementiert werden:

Bildungswissenschaften: Angebot von drei neuen Pflichtmodulen mit jeweils 5 LP

- Umgang mit Heterogenität in inklusiven Lernsettings
- Digitale Lernwerkstatt/Digital Schule Lernen
- Beratung in schulischen Handlungsfeldern

DaF/DaZ: Implementierung eines Pflichtangebots auf dem Gebiet „Deutsch als Zweitsprache“ im Umfang von 5 LP

Fächer: jeweils 5 LP in den beiden Fächern, um curriculare Anforderungen des Regelschulstudiums auf fachdidaktischer oder fachlicher Ebene abzubilden

Die oben genannten Themenbereiche sind gleichermaßen für angehende Lehrer und Lehrerinnen der Regelschule und des Gymnasiums relevant und sollen deshalb auch in das Lehramtsstudium Gymnasium integriert werden. Daher wurde parallel zur Konzeption des Curriculums für das Lehramt an Regelschulen auch ein Diskussionsprozess über das Curriculum für das Lehramt an Gymnasien angestoßen.

Konzept Lehramt Gymnasium (300 LP)

Das aktuelle Konzept für LAG, für das dem TMBJS ebenfalls ein entsprechender Verordnungsentwurf vorliegt, sieht die Schaffung eines Wahlpflichtbereichs vor, in dem neben fachlichen oder fachdidaktischen Inhalten auch Inhalte der neuen erziehungswissenschaftlichen Professuren oder überfachliche Inhalte gewählt werden können, die in einigen Fächern in enger Verzahnung mit den fachlichen Angeboten vorgehalten werden. Die Wahlpflichtbereiche, die bereits jetzt in vielen Fächern bestehen, sollen zur Umsetzung des Konzepts zukünftig systematisch angelegt sein und inhaltlich neu definiert werden.

Die bildungswissenschaftlichen Inhalte werden zudem im Gesamtcurriculum neu angeordnet, um für das Gymnasial- und das Regelschullehramt eine zielgerichtete bildungswissenschaftliche Anknüpfung an die Erfahrungen aus dem Praxissemester zu gewährleisten.



Fach 1 90-95 LP	⇒	Wahlpflichtbereich 10 LP	Vorbereitungsmodule 15 LP	Praxissemester 30 LP	—	Wissenschaftliche Hausarbeit 20 LP
Fach 2 90-95 LP	⇒		Vorbereitungsmodule 15 LP			
Erziehungswiss. 20-30 LP	⇒		Vorbereitungsmodule 10 LP			

Beide Konzepte sehen somit vor, dass sowohl das Studium für das Lehramt an Regelschulen als auch das Studium für das Lehramt an Gymnasien von der Einbringung der zusätzlichen für das Lehramt relevanten Themenfelder profitieren. Dem besonderen Bedarf für das Lehramt an Regelschulen wird dadurch begegnet, dass in diesem durch die inhaltliche Aufwertung des Studiums in Kombination mit einem zusätzlichen Semester ermöglicht wird, alle bildungswissenschaftlich relevanten Inhalte systematisch im Pflichtbereich zu implementieren und sie zusätzlich mit den Fachdidaktiken bzw. Fachwissenschaften in den Unterrichtsfächern zu verknüpfen.

Aufgrund der umfangreichen strukturellen Änderungen im LAR und der für die Konzeption und Umsetzung notwendigen Personalkapazität wurde der Reformprozess für LAR und LAG zeitlich gestaffelt. Die Aufwertung des Lehramtsstudiums Regelschule ist aufgrund des Bedarfs prioritär. Die Implementierung der neuen bildungswissenschaftlichen Inhalte in das LAG findet um ein Jahr versetzt statt. Dadurch entsteht auch die Möglichkeit, den neuen Wahlpflichtbereich für LAG in Abstimmung mit den ab 2024 sukzessive besetzten bildungswissenschaftlichen Professuren zu gestalten. Die Konzepte beider Studiengänge sind eng miteinander abgestimmt, sodass aufgrund der später erfolgenden Beschlüsse über die universitätsinterne Ordnung zum Studium für das Lehramt an Gymnasien voraussichtlich keine Anpassungen im Studium für das Lehramt für Regelschulen nötig werden.

Der entsprechend den Ziel- und Leistungsvereinbarungen gestaltete Zeitplan sieht vor:

- 2021-2023:** universitätsinterne Reform des Studiums für das Lehramt an Regelschulen
- 2023:** Anpassung Thüringer Lehrerbildungsgesetz und der Staatsprüfungsverordnungen
- WS 2024/25:** Start des reformierten Studiums für das Lehramt an Regelschulen
- 2024:** universitätsinterne Reform des Studiums für das Lehramt an Gymnasien
- WS 2025/26:** Start des reformierten Studiums für das Lehramt an Gymnasien

Die Studien- und Prüfungsordnung für das Studium für das Lehramt an Regelschulen inklusive der 20 fachspezifischen Anlagen und der reformierten Praxissemesterordnung wurden im November 2023 vom Senat der Universität Jena als Vorratsbeschluss verabschiedet. Für die Implementierung der Reform des Regelschulstudiums zum Wintersemester 2024 bedarf es umgehend der Änderung der Rahmenbedingungen auf Gesetzes- und Verordnungsebene entsprechend den von der Universität Jena vorgelegten Vorschlägen.

Die Notwendigkeit der Überarbeitungen der landesrechtlichen Rahmenbedingungen sind dem TMBJS und dem TMWWDG spätestens seit 2022 bekannt. Die notwendigen Änderungen wurden beiden Ministerien Anfang 2023 offiziell angezeigt. Im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport wurde im März 2023 für die Gesetzesänderung geworben – bisher ohne ein Ergebnis.



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Die Vertreter:innen der Jenaer Lehrerbildung bitten daher um schnellstmögliche Änderung des Lehrerbildungsgesetzes und der Ministerialverordnungen für Regelschule und Gymnasium. Anstatt den Beginn eines aufwändig reformierten Studienangebots weiter zu verzögern sollte jetzt die Option ergriffen werden, eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte Ausbildung zukünftiger Lehrer:innen, insbesondere der dringend benötigten Regelschullehrer:innen zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführender Direktor des ZLB

Vizepräsidentin für Studium und Lehre